



Impressionen

Comic Salon in Erlangen

31.5.–3.6.2018

von ALLES bis ZUVIEL

ALLES – „Die Welt ist alles, was der Fall ist“, schrieb Ludwig Wittgenstein. Man könnte ergänzen: Und alles das findet man in der Welt der Comics, wie die folgenden Zeilen, die man beliebig erweitern könnte, beweisen.

ALTE – Man denkt, so eine Messe sei nur was für junge Leute, aber es laufen genügend „Alte Knacker“ rum; so lautet auch der Titel eines Comics. Siehe: „Ey Alter“.

AUFKLÄRUNG – Alle, die hier sind, sind natürlich längst aufgeklärt. Sonst empfiehlt sich das Manga „Das erste Mal“.

BARKS, Carl – begegnet man hier auf Schritt und Tritt. Er war der wichtigste Zeichner im Pool von Walt Disney.

BIERDECKEL – gibt es mit verschiedenen Bildmotiven.

BRUNNEN – Der Brunnen im Park sieht aus, als hätte man hier viele Comicfiguren vereint.

CASANOVA – Dem berühmten (Liebes-)Abenteurer sind einige Graphic Novels gewidmet.

CHINA – ist mit einem kleinen Stand vertreten. In der Orangerie traf man sich zum Thema „Independent Publishing in China“. Da werden Zweifel wach...

CROSSOVER – an jeder Ecke. Z. B.: „Comic-Ikone trifft auf Pulp-Legende.“ (Batman + Shadow)

DÉPARDIEU – Gérard Dépardieu ist hier etwas zu dick geraten, dicker als Obelix...

DRACHEN – speien immer noch Feuer, nicht aber der „Savage Dragon“.

DUCK – Diese Familie lauert an jeder Ecke: Donald und die Seinen...

DÜRER – Albrecht Dürer hat hier eigentlich nichts zu suchen, dachte ich. Aber dann entdeckte ich die betenden Hände, allerdings die von Mickey Mouse.





EDUARDO RISSO – ballert immer noch.

EY ALTER – „Arschige Comics“ von Kathrin Rödl.

FÄCHER – Bei der Hitze in den Ausstellungszelten, sind diese Fächer, die von einigen Verlagen verschenkt werden, sehr hilfreich. Nun kann man sich mit Batman und Spiderman, die darauf abgebildet sind, frische Luft zufächeln.

FANTASTISCH – ist hier vieles, besonders die „Fantastic Four“.

FRANZOSEN – Aus Frankreich kommen viele Autoren und Zeichner. Am Stand des Institut Français kann man den Franzosen (bzw. die Französin) in sich entdecken.

FRAUEN – sind natürlich ganz wichtige Comicfiguren. Bei einigen gilt allerdings: „Sex sells“... Dagegen wehrt sich die Comic-Frauenpower aus Franken!

FRIEDRICH – Markgraf von Erlangen gründete die Erlanger Universität. Ihn ehrt dort ein Denkmal, um das herum eines der Ausstellungszelte gebaut wurde. Was denkt er sich bei diesem Trubel?

GAME OF THRONES – auch dabei, was zu erwarten war.

GARFIELD – Dieser Kater ist auch nicht totzukriegen.

GEWALT – ein bisschen viel davon, aber das gefällt wohl den meisten, die hier rumlaufen.

GOTT – ist natürlich auch eine Comicfigur.

GRAPHIC NOVELS – die feineren Comics, in denen oft Werke der Weltliteratur präsentiert werden. Einige Titel: „Bartleby, der Schreiber“, „Der Fremde“, „Die letzten Tage von Stefan Zweig“, „Der Prozess“, „Unheimliche Geschichten“ von Edgar Allan Poe u. v. m.

HEX – John Hex ist eine höchst dubiose Comicfigur.

HEXEN – sind hier natürlich auch gut vertreten.

ILLUSTRATOREN – Ohne sie gäbe es keine Comics.

JACK THE RIPPER – treibt immer noch sein Unwesen.

JAPAN – ist natürlich mit vielen Mangas vertreten. Sie verkünden den „Lifestyle made in Japan“ behauptet der Daisuki Verlag. An einem Stand werden japanische Süßigkeiten und Getränke verkauft.

KAFKA – Seine Romane gibt es längst als Graphic Novels.

KILOPREIS – Fünf Euro kosten z. B. ein Kilo alter amerikanischer Comichefte.





KING KONG – macht auf einem Plakat Werbung für den Comic Salon. Sein armes weibliches Opfer schreit: „Ich bin doch nur ein Abenteuer für dich, du blöde Aff!“ War sie eine Hesinde?

KLASSIKER – Batman, Tarzan, Asterix, Tim und Struppi, Spirou, Lucky Luke, Sigurd, Tibur – Die Liste ist lang und länger...

KOCHBÜCHER – gibt es hier auch einige, z. B. das „WarCraft Kochbuch“ zur Serie „Game of Thrones“. Darin seltsame Speisen wie z.B. die Chimaerokkoteletts.

KOSTÜME – kann man zwei oder drei Ständen kaufen, meist zu Mangafiguren.

KUNST – oder nicht Kunst? Das ist hier die (keine) Frage.

LIEBE – ein ganz wichtiges Thema, nicht immer für den Konfirmationsunterricht geeignet...

LOVECRAFT – Den amerikanischen Horror-Autor konnte ich erst nicht entdecken. Doch dann fand ich ihn in dem Heft „Sherlock Holmes und das Necronomicon“.

MADMAN – darf hier nicht fehlen.

MÄRCHEN – Alte und neue Märchen dienen oft als Vorlage für viele Hefte. Etwas Besonderes sind die „Contes d'un homme de goût“ (Märchen von einem Mann mit Geschmack).

MASTER – Nach der Bolognaform kann man fast alles studieren. Heute auch „Comiczichnen“ an einer saarländischen Kunsthochschule.

MAX UND MORITZ – Manche bezeichnen Wilhelm Busch als den Vater der Comics. Darüber könnte man streiten. In Erlangen wird jedenfalls schon seit Jahren der „Max und Moritz Preis“ vergeben.

MANGAS – Sie wissen schon: die Hefte oder Bücher, die man von hinten nach vorn lesen muss. Man findet in jedem Ausstellungszelt genügend. Wer damit noch nicht genug hat, besucht die Ausstellung „Manga Madness“ von David Füleki. Der Name sagt alles...

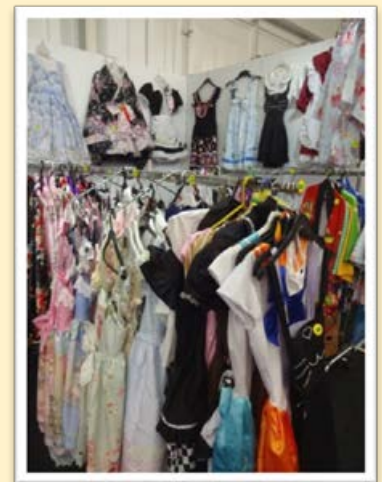
MICKEY MOUSE – ist auch präsent. Siehe: Park

MONA LISA – ist mir auch über den Weg gelaufen.

MONSTER – Sehr beliebt! Zum Beispiel der „Animal Man“. Leicht bekommt man eine „Monster Allergy“...

MÜNCHHAUSEN – ist nun auch eine Comicfigur.

NACKT – oder fast sind einige Heldinnen, Vampirella zum Beispiel.





ORDNUNG – scheint hier nicht zu herrschen.

PARK – Im nahegelegenen Park kann man unter alten Bäumen eine schöne Siesta machen oder auf Schautafeln die Geschichte von Mickey Mouse studieren.

PLAKATE – gibt es an manchen Ständen.

PLASTIKFIGUREN – gibt es zu einigen Helden dieser Hefte.

PORTRÄTS – von sich kosten 15 €.

PRINZ EISENHERZ – der edle Ritter ist vielleicht der größte Held...

QUATSCH – Als Quatsch könnte man einiges hier bezeichnen. Doch auch dafür gibt es Bewunderer und Sammler.

RESEXEMPLARE – werden zu einem günstigen Preis verkauft.

SAMMLER – bezahlen sehr viel für ein altes Tarzan-Heft.

SCHLANGEN – sind beliebte Figuren. Draußen bilden sich Schlangen an den Kassenhäuschen und beim Einlass, drinnen bei den anwesenden Zeichnern, die gerne signieren oder eine kleine Zeichnung anfertigen.

SCHMUTZ – und Schund hat man das früher bezeichnet. Manche Hefte würde ich auch heute noch so bezeichnen.

SHERLOCK HOLMES – muss bis in alle Ewigkeit knifflige Fälle lösen.

SMARTPHONE – hat jeder dabei, zumal zu erfahren ist: „Das Bundesverfassungsgericht erlaubt nun die Ehe zwischen einem Menschen und einem Smartphone“ – zumindest auf einem Cartoon von Greser & Lenz, denen eine eigene Ausstellung gewidmet ist.

SPIDERMAN – ist immer noch aktiv, ebenso wie

SUPERMAN – der alle Moden überlebt hat. Aber es gibt auch ein Supergirl!

TARZAN – lässt auch heute noch die Muskeln spielen.

TÄTOWIERUNGEN – Manche Besuche haben sich die halbe Comicwelt auf den Körper tätowieren lassen.

TIERE – jede Menge, vom Affen bis zum Zebra...

TRÄUME – Manche Wesen scheinen Alpträumen entsprungen zu sein.

UMSONST – gibt es viele Flyer, Sticker u. v. m.





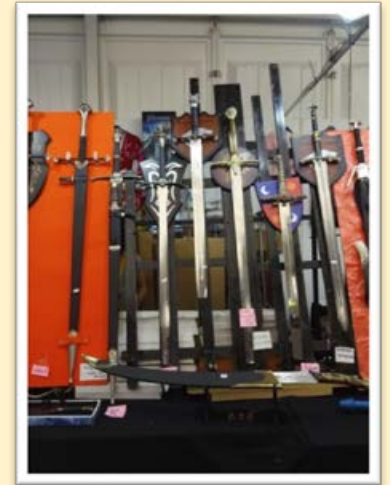
VALENTIN – Karl Valentin: Sein ganzes Leben als Graphic Novel.

VAMPIRE – gieren auch hier nach Blut...

WAFFEN – Japanische Kampfschwerter werden an einem Stand verkauft, was mir nicht unbedingt gefallen will.

WASSER – Bei der Hitze in den Ausstellungszelten sollte man eine große Flasche Wasser dabei haben. Man sollte sie aber gut verschließen, sonst hat man einen Wasserschaden im Rucksack.

WESTERN – immer noch ein beliebtes Genre.



WOLF – Der böse Wolf taucht gelegentlich auf.

X-MEN – kämpfen für Recht und Gerechtigkeit, ebenso wie die

YOUNG AVENGERS – die sich gut verkaufen.

ZARATHOUSTRA – ist auch dabei. Allerdings mit einem leicht veränderten Titel: „Ainsi se tut Zarathoustra“ (So schwieg Z.), ein Graphic Novel von Nicolas Wild.

ZU VIEL! – ist man versucht zu schreien. Für andere Besucher kann es nicht genug sein...

© des Logos S. 1: Internationaler Comic-Salon Erlangen

© aller anderen Fotos: Dr. Franz Joachim Schultz